

Dreimonatsbericht Q1/2013



SFC ENERGY AG KONZERN-KENNZAHLEN

	in T€		
	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012	Veränderung in %
Umsatz	7.345	7.554	-2,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.879	3.063	-6,0
Bruttomarge	39,2%	40,5%	-
EBITDA	293	186	57,5
EBITDA-Marge	4,0%	2,5%	-
EBITDA bereinigt	114	186	-38,7
EBITDA-Marge bereinigt	1,6%	2,5%	-
EBIT	-183	318	n. a.
EBIT-Marge	-2,5%	4,2%	-
EBIT bereinigt	-362	-218	-66,1
EBIT-Marge bereinigt	-4,9%	-2,9%	-
Ergebnis nach Steuern	-212	339	n. a.
Ergebnis je Aktie, verwässert	-0,03	0,05	n. a.
	in T€		
	31.3.2013	31.12.2012	Veränderung in %
Eigenkapital	36.130	36.394	-0,7
Eigenkapitalquote	77,9%	76,4%	-
Bilanzsumme	46.377	47.617	-2,6
Zahlungsmittel (frei verfügbar)	19.411	22.626	-14,2
	31.3.2013	31.3.2012	Veränderung in %
Festangestellte Mitarbeiter	184	183	0,5

AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

	31.3.2013
Vorstand	
Dr. Peter Podesser	106.800
Gerhard Inninger	0
Aufsichtsrat	
Tim van Delden	0
David Morgan	4.000
Dr. Jens T. Müller	50.000

INHALTSVERZEICHNIS

- 4 VORWORT**
- 6 BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE**
- 6 BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**
- 13 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**
- 13 PROGNOSEBERICHT**
- 14 NACHTRAGSBERICHT**
- 15 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 31. MÄRZ 2013**
- 16 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
- 16 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**
- 17 KONZERN-BILANZ**
- 19 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**
- 21 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**
- 22 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG**
- 28 FINANZKALENDER 2013 / AKTIENINFORMATION / KONTAKT / IMPRESSUM**

VORWORT



Dr. Peter Podesser Vorstandsvorsitzender



Gerhard Inninger Vorstand

SEHR GEEHRTE KUNDEN, AKTIONÄRE, MITARBEITER UND FREUNDE DER SFC ENERGY AG,

Im ersten Quartal 2013 hat die SFC-Gruppe einen Konzernumsatz leicht unter Vorjahresniveau erzielt. Wie im Vorjahreszeitraum war das EBITDA, trotz des leicht gesunkenen Umsatzes wieder positiv. Die vorgelegten Zahlen belegen die Nachhaltigkeit der im vergangenen Jahr umgesetzten und abgeschlossenen unternehmerischen Entscheidungen zur Neuausrichtung der gesamten SFC-Gruppe.

Getragen wurde die beständige Entwicklung vor allem durch das fortgesetzte Wachstum in den für SFC Energy wichtigen Industriemärkten. Hier sind die Anwendungsbereiche zivile Sicherheit und Überwachung, Windindustrie sowie Öl & Gas in Kanada als besonders erfreulich hervorzuheben. Die Brennstoffzelle ermöglicht in diesen Anwendungen unter anderem den monatelangen autarken Betrieb von Anlagen ohne Benutzereingriff und leistet damit neben einer beträchtlichen Erhöhung der Betriebssicherheit einen signifikanten Beitrag zur Senkung von Betriebs- und Logistikkosten der Kunden.

Zudem konnten wir die Umsätze bei Leistungselektronikprodukten (PBF) um 6,6 Prozent steigern. Die Gewinnung von Neukunden spielte hier ebenso eine Rolle, wie die Ausweitung der Produktpalette um wertschöpfungsintensive Gesamtsysteme. Durch die Zusammenarbeit der Standorte Cluj (Rumänien) und Almelo (Niederlande) konnten hierbei erfreuliche Margenverbesserungen erzielt werden.

Im Verteidigungsbereich verzögern der Haushaltsstreit in den USA und Auswirkung der Reformen in verschiedenen europäischen Verteidigungsorganisationen die Vergabe von Programmen. Im Bereich Öffentliche Sicherheit jedoch setzen immer mehr Anbieter von Sicherheits- und Überwachungssystemen die EFOY Pro-Brennstoffzellen zur Stromversorgung ihrer Anlagen fern vom Netz ein.

Der Freizeitbereich leidet nach wie vor unter der schwierigen Lage des Caravaning- und Bootsmarktes und der damit verbundenen Kaufzurückhaltung der Endverbraucher. Mit einem leichten Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal blieb die Nachfrage nach den EFOY COMFORT-Stromversorgern jedoch auf einem vertretbaren Niveau. In diesem Umfeld konnten trotzdem weitere OEM-Partnerschaften geschlossen werden. So bietet der renommierte Caravaning-Spezialist Knaus-Tabbert seit Anfang des Jahres die EFOY-Brennstoffzelle in seinen Wohnwagen an und zwei weitere internationale Bootshersteller, Leonardo Yachts aus Holland und Marex Boats aus Norwegen bieten die EFOY COMFORT in ihren Booten an.

Bei Forschung und Entwicklung lag einer der Schwerpunkte im Bereich integrierter Stromversorgungs-lösungen, die netzferne Stromerzeugung mittels Brennstoffzellen und intelligentes Power Management zu Komplettsystemen verbinden. Erste Systeme befinden sich derzeit bei Kunden in der Erprobungsphase. Bei diesen integrierten Komplettsystemen profitiert der Nutzer vom entscheidenden Vorteil der SFC Energy-Lösungen: er muss seine Geräte nur noch anschließen und schon hat er überall zuverlässig Strom – wochen- und monatelang und in jedem Klima.

Auf der Hannover Messe Anfang April erfolgte der Verkaufsstart der neuen EFOY Pro-Brennstoffzellenserie für Industrieanwendungen. Ein Produkt, das dem Industrienutzer erheblich höhere Laufzeit bei geringeren Kosten ermöglicht und die Herstellkostenvorteile der EFOY COMFORT-Serie nun auch im Industriebereich zum Tragen bringen wird.

Nach Abschluss der Integration der beiden Organisationen SFC und PBF ist die kombinierte Unternehmensgruppe mit integriertem Management-Team sehr gut im Wettbewerb positioniert. Definierte Aufgabenverteilung und klares Verständnis für weitere synergetische Potenziale sollen entlang der Wertschöpfungskette Verbesserung bei Umsatz, Kosten und Systemlösungskompetenz ermöglichen. Auch in der vergangenen Berichtsperiode haben wir aktiv an weiteren Akquisitionsprojekten gearbeitet.

Trotz schwieriger werdender Rahmenbedingungen insbesondere in den Märkten Verteidigung & Sicherheit und Freizeit, sehen wir uns mit einem starken Produktportfolio, unserem motivierten Team von Markt- und Technikexperten und unserer Marktpräsenz gut gerüstet. 2013 erwarten wir für die gesamte SFC Energy Gruppe eine Umsatzsteigerung von rund zehn Prozent und eine damit einhergehende weitere Verbesserung der Ergebniskennzahlen.

Im Namen der SFC Energy AG bedanken wir uns für Ihre Unterstützung und laden Sie herzlich ein, uns auch weiterhin auf dem eingeschlagenen Weg zu begleiten.

Mit den besten Grüßen,

Der Vorstand der SFC Energy AG

Dr. Peter Podesser
CEO

Gerhard Inninger
CFO

BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE

1. BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Im ersten Quartal 2013 erzielte der SFC Konzern einen Umsatz von T€ 7.345. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum von T€ 7.554 entspricht dies einem Rückgang des Umsatzes von 2,8%.

SFC Energy (ohne PBF; im folgenden „SFC“) erzielte dabei einen Umsatz von T€ 3.773 (Vorjahr T€ 4.203), ein Rückgang von 10,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Umsatzrückgang bei SFC resultiert hauptsächlich aus Verschiebungen von Projekten im Verteidigungsbereich.

Die niederländische PBF Group B.V. („PBF“) ist mit T€ 3.572 (Vorjahr T€ 3.351) enthalten. Bei PBF konnte eine Steigerung von 6,6% erreicht werden.

Das EBIT des Konzerns verminderte sich von plus T€ 318 auf minus T€ 183. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in den sonstigen betrieblichen Erträgen im Vorjahr eine Zuschreibung auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 536 enthalten war, während im ersten Quartal 2013 eine Auflösung der Earn-Out Verbindlichkeit mit T€ 377 und andererseits Akquisekosten in Höhe von T€ 198 zu Buche standen. Ohne diese Sondereffekte beträgt das bereinigte EBIT minus T€ 362 (Vorjahr minus T€ 218).

Beim EBITDA wurde wiederum ein positives Ergebnis erreicht. Im ersten Quartal 2013 konnte ein positives EBITDA von T€ 293 (Vorjahr T€ 186) verzeichnet werden. Ohne die erwähnten Sondereffekte beträgt das bereinigte EBITDA T€ 114 (Vorjahr T€ 186).

Umsatz nach Segmenten

Die Berichterstattung nach Segmenten erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2012 nach Märkten untergliedert nach Industrie, Verteidigung & Sicherheit sowie Freizeit. Durch diese Umstellung kann die Unternehmenssteuerung effektiver und effizienter auf die einzelnen Märkte und Kunden ausgerichtet werden.

Die Umsatzsegmentierung für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

UMSATZ NACH SEGMENTEN (UNGEPRÜFT)	in T€		in %
	1. Quartal		
Segment	2013	2012	Veränderung
Industrie	5.001	4.308	16,1
Freizeit	1.678	1.803	-6,9
Verteidigung & Sicherheit	666	1.443	-53,8
Gesamt	7.345	7.554	-2,8

Im Industriemarkt erhöhte sich der Umsatz für SFC von T€ 977 um 55,7% auf T€ 1.521. Dabei konnte die Stückzahl an EFOY Brennstoffzellen von 187 auf 341 gesteigert werden. Der überproportionale Anstieg bei den Stückzahlen reflektiert eine Verschiebung im Produktmix hin zu niedrigeren Leistungsklassen, welche insbesondere im Bereich Sicherheit & Überwachung zum Einsatz kommen.

PBF erzielte nahezu ausnahmslos Umsätze im Segment Industrie. Im ersten Quartal 2013 beliefen sich diese Umsätze auf T€ 3.480 (Vorjahr T€ 3.331).

Im Freizeitmarkt war ein Rückgang von T€ 125 (6,9%) zu verzeichnen. Die Anzahl der veräußerten Brennstoffzellen verringerte sich dabei von 661 auf 597.

Im Segment Verteidigung reduzierte sich der Umsatz um T€ 777 oder 53,8% von T€ 1.443 auf T€ 666. Hierbei ist zu berücksichtigen dass im Vorjahr ein Auftrag von 50 FC 100 Systemen an die U.S. Army in der Größenordnung von T€ 716 zu Buche stand. Im ersten Quartal 2013 war kein vergleichbares Projekt zu verzeichnen. Die Umsätze bei JDAs erhöhten sich von T€ 220 auf T€ 332.

Umsatz nach Regionen

UMSATZ NACH REGIONEN (UNGEPRÜFT)	in T€		in %
	1. Quartal		
	2013	2012	Veränderung
Europa und Rest der Welt	6.683	6.150	8,7
Nordamerika	662	1.404	-52,8
Gesamt	7.345	7.554	-2,8

Für SFC war ein Anstieg von 10,6% in der Region Europa und Rest der Welt zu verzeichnen. Der Rückgang in Nordamerika war insbesondere bedingt durch den erwähnten Vorjahresauftrag der U.S. Army.

PBF ist nahezu ausschließlich in Europa und Rest der Welt vertreten.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Insgesamt wurde im ersten Quartal 2013 ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von T€ 2.879 (Vorjahr T€ 3.063) oder 39,2% (Vorjahr 40,5%) erzielt. Die Marge konnte somit konzernweit im 40%-Bereich gehalten werden.

Für die einzelnen Segmente stellt sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal wie folgt dar:

BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ (UNGEPRÜFT)	in T€		
	1. Quartal		
Segment	2013	2012	Veränderung
Industrie	1.956	1.578	378
Freizeit	622	717	-95
Verteidigung & Sicherheit	301	768	-467
Gesamt	2.879	3.063	-184

Im Segment Industrie konnte eine Verbesserung der Bruttomarge auf 39,1 % (Vorjahr 36,6 %) erreicht werden; im Segment Freizeit betrug die Bruttomarge 37,0 % (Vorjahr 39,8 %).

Für das Konzernunternehmen SFC war im Vergleich zum ersten Quartal 2012 (46,5 %) ein Rückgang des Bruttoergebnisses vom Umsatz auf 42,6 % zu verbuchen. Ursächlich für diesen Rückgang waren die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren margenträchtigen Umsätze im Segment Verteidigung & Sicherheit.

Das Konzernunternehmen PBF erreichte ein Bruttoergebnis vom Umsatz von 35,6 % (Vorjahr 33,1 %).

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten erhöhten sich im Konzern um 5,6 % von T€ 1.336 auf T€ 1.411.

Für das Konzernunternehmen SFC beliefen sich die Vertriebskosten auf 28,8 % vom Umsatz (Vorjahr 25,6 %), bei PBF auf 9,1 % (Vorjahr 7,8 %), wobei Aufwendungen für Business Development unter Vertriebskosten ausgewiesen werden.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich im ersten Quartal 2013 von T€ 945 auf T€ 1.085. Der Anstieg ist unter anderem durch höhere Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten – Erhöhung um T€ 74 für die Produkte Netzwerklösungen, JENNY und die neue Produktgeneration EFOY – zurückzuführen.

Für SFC waren somit in diesem Bereich Kosten von T€ 469 (Vorjahr T€ 399) zu verzeichnen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten für PBF beliefen sich auf T€ 617 (Vorjahr T€ 546).

Im ersten Quartal 2013 wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 40 (Vorjahr T€ 59) sowie selbst erstellte Patente in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 3) aktiviert. Dabei ist zu beachten, dass die im Rahmen von JDAs angefallenen Entwicklungskosten unter den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen und Zuschüsse von öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten mit den Entwicklungskosten verrechnet werden. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Quartal 2013 beliefen sich unter Berücksichtigung dieser beiden Effekte sowie der aktivierten Entwicklungskosten und Patente auf T€ 1.636, eine Steigerung von 23,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (T€ 1.321).

Allgemeine Verwaltungskosten

Die Allgemeinen Verwaltungskosten verringerten sich in den ersten drei Monaten 2013 um 9,0 % auf T€ 841 (Vorjahr T€ 924). Für den Konzern konnte eine Quote von 11,4 % im Verhältnis zum Umsatz erreicht werden, während im Vorjahr 12,2 % zu verzeichnen waren.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen den Ertrag aus der Auflösung der Earn-Out Verbindlichkeit in Höhe von T€ 377 sowie Erträge aus Kursdifferenzen mit T€ 97. Im Vorjahr war nahezu ausschließlich mit T€ 536 eine Zuschreibung auf aktivierte Entwicklungskosten enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 202 beinhalten nahezu ausschließlich Akquisekosten (T€ 198). Im Vorjahr (T€ 84) waren im Wesentlichen Aufwendungen aus Kursdifferenzen ausgewiesen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns verringerte sich im ersten Quartal 2013 von plus T€ 318 auf minus T€ 183.

Das um die eingangs erwähnten Sondereffekte bereinigte EBIT veränderte sich von minus T€ 218 auf minus T€ 362 und lag damit über den Erwartungen.

Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)

Das EBITDA konnte im Vergleich zum Vorjahr von plus T€ 186 auf plus T€ 293 verbessert werden. Das EBITDA in Relation zum Umsatz verbesserte sich von plus 2,5% auf plus 4,0%. Das bereinigte EBITDA belief sich auf T€ 114 während im Vorjahreszeitraum T€ 186 zu verzeichnen waren.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge sanken hauptsächlich durch den niedrigeren Zahlungsmittelbestand und das niedrige Zinsniveau von T€ 83 auf T€ 29.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen (T€ 43) beinhalten im Wesentlichen wie im Vorjahr (T€ 37) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern reduzierte sich von plus T€ 339 im Vorjahreszeitraum auf ein Ergebnis von minus T€ 211.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS (verwässert) war im ersten Quartal 2013 negativ mit € 0,03 (Vorjahresquartal: plus € 0,05).

Finanzlage

Im ersten Quartal 2013 stieg der Mittelabfluss im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von T€ 933 auf T€ 3.218 an. Ursächlich hierfür war der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Ende März 2013 beliefen sich auf T€ 19.411 (Ende März 2012 T€ 21.506).

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit belief sich im ersten Quartal 2013 auf T€ 3.441 (Vorjahr T€ 609).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um T€ 1.954 an und befanden sich zum 31.03.2013 in einer normalen Größenordnung während hingegen zum 31.12.2012 der Forderungsbestand, nicht zuletzt wegen Vereinnahmung der Forderung gegenüber der Bundeswehr, auf niedrigem Niveau war. Eine weitere Erhöhung des Working Capitals resultiert aus den Sonstigen Forderungen (hauptsächlich Zuschüsse) die um T€ 620 über dem Wert zum 31.12.2012 lagen. Des Weiteren waren die Sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 1.106 verringert, insbesondere auf Grund der Entrichtung der Umsatzsteuerschuld für November und Dezember 2012.

Letztendlich war die Normalisierung des Working Capitals ursächlich für den gestiegenen Mittelabfluss.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Investitionstätigkeit flossen im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von T€ 86 (Vorjahr T€ 126) ab. Die Investitionen beschränkten sich auf das notwendige Maß.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Ausgewiesen ist nahezu ausschließlich die Veränderung der Bankverbindlichkeiten von PBF.

Vermögenslage

Ein unverändert positives Bild zeigt die Vermögenslage der Gesellschaft mit einer Eigenkapitalquote von 77,9% (31. Dezember 2012: 76,4%). Insoweit konnte die Quote geringfügig auf Grund der verringerten Bilanzsumme verbessert werden.

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. März 2013 mit T€ 46.377 gegenüber dem 31. Dezember 2012 (T€ 47.617) nur unwesentlich.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 3.696 zum 31. Dezember 2012 auf T€ 5.640 zum 31. März 2013 resultiert aus den oben erwähnten Gründen.

Der Anstieg der Sonstigen Vermögenswerte und Forderungen ist überwiegend auf Zuschussforderungen zurückzuführen, die sich zum 31.03.2013 auf T€ 759 belaufen.

Die immateriellen Vermögenswerte verringerten sich um T€ 255 auf Grund der planmäßigen Abschreibungen.

Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme ist mit 29,3% zum 31. März 2013 nahezu unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2012 (29,4%).

Die Verringerung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen bedingt durch die Bezahlung der Umsatzsteuerschuld für November und Dezember 2012.

Insgesamt belief sich der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme auf 22,1% (31. Dezember 2012: 23,6%). Die langfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich hierbei von 7,5% auf 7,1%, die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 16,1% auf 15,0%.

Durch das negative Ergebnis nach Steuern reduzierte sich das Eigenkapital zum 31. März 2013 auf T€36.131 im Vergleich zum 31. Dezember 2012 (T€36.394).

Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von SFC waren im ersten Quartal 2013 folgende:

- Entwicklung verschiedener Energielösungen, die den Kunden in Industrieanwendungen unter extremen Einsatzbedingungen unterschiedliche Applikationen erschließen und eine zuverlässige Energieversorgung darstellen.
- Untersuchungen zur weiteren Reduzierung der Stückkosten und Leistungssteigerung durch technologische Innovationen und einer verbesserten Betriebsstrategie, im Speziellen beim Brennstoffzellen-Stack – dem technischen Kern von Brennstoffzellensystemen – zu erhöhter Leistungsdichte und dabei verringerter Degradation bei geringerem Materialeinsatz.
- Signifikante Steigerung der Zuverlässigkeit, Lebensdauer und Robustheit der für den Industriemarkt entwickelten Geräte, auch unter anspruchsvollen Umgebungsbedingungen, um die Attraktivität der Produkte weiter zu steigern und den technologischen Vorsprung von SFC auszubauen.
- Weiterentwickelte Prototypengeräte mit einer deutlichen Erhöhung der Ausgangsleistung wurden in ersten Feldversuchen getestet und Industriekunden zur Verfügung gestellt.
- Im Verteidigungsbereich wurden erfolgreich die tragbaren Produkte in der Leistung gesteigert und evaluiert.
- Entwicklung von leistungsgesteigerten Energieversorgungslösungen für den Fahrzeugbereich und stationären Anwendungen um Kundenanforderungen aus dem Verteidigungssegment besser erfüllen zu können.

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von PBF waren folgende:

- Die Entwicklungsabteilung war mit 6 neuen Projekten beschäftigt. Bei den Projekten ging es um Netzteil Lösungen (AC to DC) im Leistungsbereich von 150W bis 3000W.
- Weiterhin hat PBF die Forschung im Gebiet von buck-boost PFC Spannungswandlern fortgesetzt, wodurch eine höhere Effizienz über einen großen Eingangsspannungsbereich möglich werden soll.
- Ein neues Projekt für militärische Anwendung wurde gestartet im Leistungsbereich 400W.

Folgende gemeinsame Entwicklungen von PBF und SFC wurden fortgeführt:

- Ein neuer, effizienter, kostenreduzierter Power Manager für die breitere militärische Anwendung wurde entwickelt und erste Prototypen für Kunden aufgebaut.

Investitionen

In den ersten drei Monaten 2013 wurden T€ 40 (Vorjahr T€ 59) für die Weiterentwicklung der Produkte von SFC und PBF aktiviert. Darüber hinaus wurden insbesondere Investitionen zur Produktions- und Lagerverbesserung vorgenommen. Insgesamt beliefen sich die Investitionen auf T€ 118 (Vorjahr T€ 210).

Auftragseingang und Auftragsbestand

Im ersten Quartal 2013 waren Auftragseingänge in Höhe von T€ 5.689 zu verzeichnen. Im Vorjahreszeitraum belief sich dieser Wert auf T€ 10.825, was aber im Wesentlichen auf den Serienauftrag der Deutschen Bundeswehr für tragbare Brennstoffzellen von knapp 5 Mio. € zurückzuführen war.

Demzufolge belief sich der Auftragsbestand zum 31. März 2013 auf T€ 7.908 (Vorjahr T€ 10.272), davon entfielen auf SFC T€ 644 und auf PBF T€ 7.264.

Mitarbeiter

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter zum 31. März 2013 stellt sich wie folgt dar:

MITARBEITER			
	31.3.2013	31.3.2012	Veränderung
Vorstand	2	2	0
Forschung und Entwicklung	57	60	-3
Produktion, Logistik, Qualitätsmanagement	71	68	3
Vertrieb & Marketing	35	32	3
Verwaltung	19	21	-2
Festangestellte Mitarbeiter	184	183	1

SFC Konzern hat zum 31. März 2013 insgesamt 6 (10) Werkstudenten, Diplomanden und Praktikanten beschäftigt.

Von den festangestellten Mitarbeitern entfielen 86 auf SFC und 98 auf PBF.

2. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Zum Zwecke des systematischen und organisatorischen Umgangs mit Risiken hat der Vorstand ein umfassendes Risiko-Managementsystem implementiert. Dafür sind geeignete Instrumente zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Ableitung von Maßnahmen definiert und werden systematisch umgesetzt und weiterentwickelt.

In den Segmenten Freizeit, Industrie sowie Verteidigung & Sicherheit hat sich nach unserer Einschätzung keine Änderung der wesentlichen Risiken und Chancen gegenüber dem Jahresbericht 2012 ergeben. Die sonstigen wesentlichen Risiken und Chancen für den Konzern haben sich nach unserer Einschätzung gegenüber dem Jahresbericht 2012 mit Ausnahme der nachfolgend angeführten Risiken nicht verändert:

Sonstige Risiken

Auf Grund der unsicheren Haushaltslage und damit einhergehenden Restriktionen bei der Vergabe von Fördermitteln kann sich der durch SFC zu erbringende Anteil bei Entwicklungsprojekten erhöhen was mit einer entsprechenden Ergebnisbelastung einher geht.

3. PROGNOSEBERICHT

Für das zweite und dritte Quartal 2013 erwartet SFC die übliche Saisonalität. Für das Gesamtjahr 2013 erwartet SFC eine Umsatzsteigerung von rund 10% und eine damit einhergehende weitere Verbesserung der Ergebniskennzahlen.

Für den Freizeitmarkt geht der Vorstand aufgrund eines anhaltend schwierigen Marktumfeldes von Umsätzen auf Vorjahresniveau aus. Im Markt für Verteidigung & Sicherheit sind Großprojekte wie im Jahr 2012 nicht in dieser Form eingeplant. Demzufolge ist in diesem Segment von einem Umsatzrückgang von 15% bis 20% auszugehen.

Das wesentliche Wachstum wird im Industriemarkt erwartet und soll über regionale Geschäftsausweitung, strategische Partnerschaften und die weitere Konzentration auf Komplettlösungen erzielt werden. Dabei werden weiterhin akquisitorische Wachstumsschritte für das Jahr 2013 nicht ausgeschlossen.

Durch das Umsatzwachstum soll nach heutiger Planung für den SFC Konzern der Break-even beim bereinigten EBIT im vierten Quartal 2013 erreicht werden.

Für das Jahr 2014 wird eine weitere Umsatzsteigerung von 10% bis 15% und eine damit einhergehende weitere Verbesserung der Ergebniskennzahlen angestrebt. Wir erwarten für die Segmente dabei Steigerungen im oben genannten Rahmen.

4. NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag fanden nicht statt.

Brunnthal, den 2. Mai 2013

Der Vorstand



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Gerhard Inninger
Vorstand (CFO)

ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 31. MÄRZ 2013

- 16 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 16 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
- 17 KONZERN-BILANZ
- 19 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 21 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 22 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG

ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 31. MÄRZ 2013

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2013 BIS 31. MÄRZ 2013

	in €	
	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
Umsatzerlöse	7.345.420	7.553.953
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-4.466.328	-4.490.752
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.879.093	3.063.201
Vertriebskosten	-1.411.048	-1.336.010
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.085.427	-945.460
Allgemeine Verwaltungskosten	-840.623	-924.206
Sonstige betriebliche Erträge	477.636	543.894
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-202.471	-83.861
Betriebsergebnis	-182.840	317.558
Zinsen und ähnliche Erträge	28.917	82.584
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-42.906	-36.737
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-196.828	363.405
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.190	-24.303
Konzernperiodenergebnis	-211.018	339.102
ERGEBNIS JE AKTIE		
unverwässert	-0,03	0,05
verwässert	-0,03	0,05

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2013 BIS 31. MÄRZ 2013

	in €	
	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
Konzernperiodenergebnis	-211.018	339.102
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig in das Periodenergebnis umgliedert wird		
Unterschiede aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-52.175	31.400
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-52.175	31.400
Konzern-Gesamtergebnis der Periode	-263.193	370.502

Die Beträge sind vollständig den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Es ergeben sich keine latenten Steuereffekte auf die im Eigenkapital direkt erfassten Wertänderungen.

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2013

	31.3.2013	31.12.2012
		in €
Kurzfristige Vermögenswerte	32.779.711	33.597.825
Vorräte	5.641.355	5.814.778
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.639.610	3.696.497
Forderungen aus Ertragsteuern	66.268	57.805
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	1.736.004	1.118.230
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.411.474	22.625.515
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	285.000	285.000
Langfristige Vermögenswerte	13.597.488	14.019.617
Immaterielle Vermögenswerte	10.744.719	11.000.118
Sachanlagen	2.304.415	2.400.291
Aktive latente Steuern	548.354	619.208
Aktiva	46.377.199	47.617.442

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2013

	31.3.2013	31.12.2012
		in €
Kurzfristige Schulden	6.975.818	7.661.752
Steuerrückstellungen	89.650	52.383
Sonstige Rückstellungen	935.422	946.934
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	692.412	371.656
Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	21.837	14.088
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.880.729	3.033.123
Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion	42.327	68.009
Sonstige Verbindlichkeiten	2.313.442	3.175.559
Langfristige Schulden	3.270.780	3.561.896
Sonstige Rückstellungen	1.374.121	1.386.527
Sonstige Verbindlichkeiten	850.180	1.041.206
Passive latente Steuern	1.046.479	1.134.163
Eigenkapital	36.130.601	36.393.794
Gezeichnetes Kapital	7.502.887	7.502.887
Kapitalrücklage	67.878.818	67.878.818
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-89.262	-37.087
Ergebnisvortrag	-38.950.824	-38.525.235
Konzernperiodenergebnis	-211.018	-425.589
Passiva	46.377.199	47.617.442

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
VOM 1. JANUAR 2013 BIS 31. MÄRZ 2013

	in €	
	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-196.828	363.405
+/- Zinsergebnis	13.988	-45.847
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	475.761	-131.324
+ Aufwand aus Long Term Incentive Plan	19.627	11.925
+/- Änderung von Wertberichtigungen	9.738	-136.679
+ Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	7	452
-/+ sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-67.106	49.232
Operativer Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen	255.187	111.164
-/+ Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	-43.354	16.459
- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.954.412	-640.033
+ Veränderung der Vorräte	197.522	49.351
-/+ Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte	-620.116	191.460
- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-155.416	-137.501
- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-1.106.173	-173.232
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern	-3.426.761	-582.332
- Ertragsteuerzahlungen	-14.709	-26.176
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-3.441.470	-608.508

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
VOM 1. JANUAR 2013 BIS 31. MÄRZ 2013

	in €	
	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	-39.774	-58.600
- Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-10.654	-51.234
- Investitionen in Sachanlagen	-67.757	-100.451
+ Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	32.089	84.431
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-86.096	-125.854
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Aufnahme von Finanzschulden	320.756	0
- Tilgung von Finanzschulden	0	-194.391
- Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.344	-4.243
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	309.412	-198.634
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.218.155	-932.996
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	4.115	-4.575
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	22.625.515	22.443.141
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	19.411.475	21.505.570
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-3.218.155	-932.996

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
VOM 1. JANUAR 2013 BIS 31. MÄRZ 2013

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige ergebnis- neutrale Eigenkapital- veränderung	Konzern- bilanz- ergebnis	in € Summe
Stand 1.1.2012	7.502.887	67.878.818	-68.191	-38.525.235	36.788.279
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 1.1. – 31.3.2012				339.102	339.102
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			31.400		31.400
Stand 31.3.2012	7.502.887	67.878.818	-36.791	-38.186.133	37.158.781
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 1.4. – 31.12.2012				-764.691	-764.691
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			-296		-296
Stand 31.12.2012	7.502.887	67.878.818	-37.087	-38.950.824	36.393.794
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 1.1. – 31.3.2013				-211.018	-211.018
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			-52.175		-52.175
Stand 31.3.2013	7.502.887	67.878.818	-89.262	-39.161.842	36.130.601

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG

Informationen zum Unternehmen

Die SFC Energy AG (die „Gesellschaft“ oder „SFC“) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft ist Eugen-Sänger-Ring 7, 85649 Brunnthal. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 144296 eingetragen. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) sind die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Energieversorgungssystemen und deren Komponenten, unter anderem auf Basis der Brennstoffzellentechnologie sowie die Vornahme der hierzu notwendigen Investitionen in Betriebsanlagen und alle sonstigen hiermit zusammenhängenden Geschäfte.

Grundlagen der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze der Gesellschaft, die dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr zugrunde lagen, wurden auch für den Zwischenabschluss berücksichtigt.

Die Erstellung des Quartalsabschlusses der SFC Energy AG für den Zeitraum 01. Januar bis 31. März 2013 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebene Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

Zusätzlich zu den am 31. Dezember 2012 berücksichtigten Standards und Interpretationen werden die folgenden Standards erstmalig angewandt, welche keine Auswirkung auf den Konzernabschluss hatten:

- IFRS 13 „Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert“ (2011)
- Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (2011)
- IFRIC 20 „Abraumbeseitigungskosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine“ (2011)
- Änderungen an IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (2011)
- Änderungen an IFRS 1 „Darlehen der öffentlichen Hand“ (2012)

Darüber hinaus wurde die im Juni 2011 vom IASB veröffentlichte Änderung an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ angewandt, welche sich geringfügig auf die Darstellung des Abschlusses auswirkte. Bis zur Veröffentlichung dieses Zwischenabschlusses für das erste Quartal 2013 hat der IASB keine weiteren Standards veröffentlicht.

Der Zwischenbericht ist in Euro (€) dargestellt. Die Angaben in diesem Zwischenbericht erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, in Euro (€). Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Der Zwischenabschluss wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion

Sofern die angefallenen Kosten der im Quartalsabschluss noch nicht abgeschlossenen Aufträge einschließlich Ergebnisbeiträge, die bereits in Rechnung gestellten Beträge (erfolgte Teilabrechnungen) übersteigen, wird der sich daraus ergebende Saldo als Forderungen aus Percentage-of-Completion ausgewiesen. Umgekehrt werden die Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo als Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion ausgewiesen. In den ersten drei Monaten 2013 wurden ausschließlich Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von € 42.327 (31. Dezember 2012: € 68.009) ausgewiesen.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen

Zum Stichtag weist die Gesellschaft sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen von € 1.736.004 aus (31. Dezember 2012: € 1.118.230). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Forderungen aus Zuschüssen auf € 759.326 (31. Dezember 2012: € 379.389) zurückzuführen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten umfassen die passivierte Schuld aus dem Long Term Incentive Plan für Vorstände und ausgewählte Führungskräfte. Für Einzelheiten zu dieser Vereinbarung siehe die nachfolgende Erläuterung zu „Long Term Incentive Plan für Vorstände und Führungskräfte“. Ferner ist unter dieser Position ein Teil der Earn-out Komponente aus der Kaufpreisvereinbarung im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb der PBF ausgewiesen.

Long Term Incentive Plan für Vorstände und Führungskräfte

Im ersten Quartal wurden keine zusätzlichen Phantom Shares im Rahmen des LTIP gewährt. Die während der Laufzeit des LTIP gewährten Phantom Shares wurden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der aufgrund des LTIP zu passivierenden Schuld wurde für alle Teiltranchen auf Basis eines Monte-Carlo Modells ermittelt. Zum 31. März 2013 wurde eine Schuld in Höhe von € 415.919 (davon € 415.919 langfristig) unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten passiviert (31. Dezember 2012: € 396.292; davon € 396.292 langfristig). Der Periodenaufwand für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März beträgt € 19.627 (Vorjahreszeitraum € 11.925). Der Bewertung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Bewertungszeitpunkt	31.3.2013
Restlaufzeit (in Jahren)	0,75 – 3,75
Erwartete Volatilität	32,43 % – 36,42 %
Risikoloser Zinssatz	0,01 % – 0,15 %
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt	€ 5,40

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stellen sich in den ersten drei Monaten 2013 wie folgt dar:

	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
	in €	
Personalkosten	719.831	710.252
Werbe- und Reisekosten	233.279	221.144
Beratung / Provision	226.091	153.740
Abschreibungen	58.587	56.615
Materialaufwand	15.716	13.272
Übrige	157.544	180.987
Gesamt	1.411.048	1.336.010

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stellen sich in den ersten drei Monaten 2013 wie folgt dar:

	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
	in €	
Personalkosten	760.682	692.236
Abschreibungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	185.712	107.627
Beratung und Patente	131.164	127.718
Materialaufwand	119.513	78.362
Raumkosten	93.069	95.731
Übrige Abschreibungen	84.988	82.971
Übrige	54.901	33.027
Aktivierung als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	-39.774	-61.533
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-304.828	-210.679
Gesamt	1.085.427	945.460

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich in den ersten drei Monaten 2013 wie folgt dar:

	in €	
	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
Personalkosten	432.266	420.217
Prüfungs- und Beratungskosten	126.230	190.796
Investor Relations/Hauptversammlung	52.402	63.149
Versicherung	42.919	38.500
Abschreibungen	33.980	40.608
KfZ-Kosten	29.542	21.203
Reisekosten	29.523	28.074
Aufsichtsratsvergütung	28.125	28.125
Wartungskosten für Hard- und Software	13.413	12.588
Übrige	127.332	139.253
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-75.109	-58.307
Gesamt	840.623	924.206

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in den ersten drei Monaten 2013 im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten für bedingte Kaufpreiszahlungen in Höhe von € 376.768 (Vorjahr: € 0) enthalten. Im Vorjahr resultierten die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen aus Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von € 535.563. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im ersten Quartal 2013 im Wesentlichen aus Aufwendungen für angestrebte Akquisitionen in Höhe von € 198.027 (Vorjahr: € 0) sowie Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von € 4.437 (Vorjahr: € 83.410) zusammen.

Ertragsteuern

Analog zum Konzernabschluss 31. Dezember 2012 erfolgt der Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge der SFC und ihrer amerikanischen Tochtergesellschaft, maximal in der Höhe, in welcher sie, nach Abzug der übrigen aktiven latenten Steuern, mit passiven latenten Steuern verrechnet werden können, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus diesen Verlustvorträgen noch nicht ausreichend substantiiert nachgewiesen werden kann.

Segmentbericht

Für die interne Ausrichtung auf die Kernmärkte „Industrie“, „Freizeit“ und „Verteidigung und Sicherheit“ und Steuerung des Konzerns verwendet der Vorstand die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz und den Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA).

Die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz, das EBITDA und die Überleitung des EBITDA zum Betriebsergebnis (EBIT) laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich in den ersten drei Monaten 2013 wie folgt dar:

Segment	in €					
	Umsatzerlöse		Bruttoergebnis vom Umsatz		EBITDA	
	1.1.–31.3. 2013	1.1.–31.3. 2012	1.1.–31.3. 2013	1.1.–31.3. 2012	1.1.–31.3. 2013	1.1.–31.3. 2012
Industrie	5.001.585	4.307.896	1.956.189	1.577.714	379.252	-32.177
Freizeit	1.677.852	1.802.986	621.514	717.286	191.535	211.931
Verteidigung & Sicherheit	665.983	1.443.071	301.389	768.201	-277.866	6.480
Summe	7.345.420	7.553.953	2.879.093	3.063.201	292.921	186.234
Abschreibung					-475.761	131.324
Betriebsergebnis (EBIT)					-182.840	317.558

Das Segment „Industrie“ ist stark diversifiziert. Im Prinzip gehören dazu alle industriellen Einsatzbereiche, in denen professionelle Anwender elektrische Anlagen fern vom Netz betreiben und die EFOY Pro Brennstoffzelle von SFC nutzen. Hierzu zählen Anwendungen in der Sicherheits- und Überwachungsindustrie, im Verkehrsmanagement, in der Windindustrie und der Umwelttechnologie sowie im Öl- und Gassegment. Zudem verkauft PBF nahezu ausschließlich in diesem Segment seine Hochleistungselektronik-Bauteile, die in Präzisionsgeräten sowie in Test- und Messsystemen integriert werden.

Im Markt „Freizeit“ kommen die EFOY COMFORT-Brennstoffzellen von SFC als Stromerzeuger für Reisemobile, Ferienhütten und Segelboote zum Einsatz.

Zum Segment „Verteidigung & Sicherheit“ gehören Verteidigungs- und Sicherheitsanwendungen von Militärorganisationen und Behörden. Zum Produktportfolio für dieses Segment gehören die JENNY 600S, die fahrzeuggestützte EMILY 2200, der EMILY Cube 2500 sowie der SFC Power Manager.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Gruppe der nahe stehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 nicht geändert. In den ersten drei Monaten 2013 fielen wie in den ersten drei Monaten 2012 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen an.

Mitarbeiter

Zum Stichtag beschäftigte SFC die folgenden Mitarbeiter:

	31.3.2013	31.3.2012
Angestellte in Vollzeit (einschließlich Vorstand)	157	159
Angestellte in Teilzeit	27	24
Gesamt	184	183

Darüber hinaus waren Ende März 2013 insgesamt 6 (Vorjahr: 10) Praktikanten, Diplomanden und Werkstudenten angestellt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Periodenergebnisses, das insgesamt auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens zuzurechnen ist, durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Die zum Stichtag 31. März 2013 ausstehenden Anteile (7.502.887 Aktien: Vorjahr: 7.502.887 Aktien) haben sich während der ersten drei Monate wie auch im Vorjahr nicht verändert. Verwässerungseffekte, die bei Ermittlung der Anzahl der ausstehenden Aktien hätten berücksichtigt werden müssen, sowie verwässernde Effekte auf das Ergebnis der SFC bestehen analog zum Vorjahreszeitraum nicht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Brunnthal, den 2. Mai 2013

Der Vorstand



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Gerhard Inninger
Vorstand (CFO)

FINANZKALENDER 2013

6. Mai 2013	Ordentliche Hauptversammlung
30. Juli 2013	Veröffentlichung Halbjahresbericht
24. Oktober 2013	Veröffentlichung Neunmonatsbericht

AKTIENINFORMATION

Bloomberg Symbol	F3C
Reuters Symbol	CXPNX
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl ausgegebener Aktien	7.502.887
Aktienausstattung	Nennwertlose Stückzahlen
Börsensegment	Prime Standard, Erneuerbare Energien
Börse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler

INVESTOR-RELATIONS KONTAKT

Barbara von Frankenberg Leiterin Investor Relations und Public Relations SFC Energy AG Eugen-Sänger-Ring 7 85649 Brunenthal Deutschland	Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 378 Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 169 E-Mail: barbara.frankenberg@sfc.com
--	---

IMPRESSUM

SFC Energy AG Eugen-Sänger-Ring 7 85649 Brunenthal Deutschland Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 0 Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 369	Verantwortlich: SFC Energy AG Text & Redaktion: SFC Energy AG Gestaltung und Umsetzung: Anzinger Wüschner Rasp
---	---

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SFC liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SFC. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistung. SFC übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.